

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung und Gang der Untersuchung	1
A. Die Entwicklung des Versicherungsvertragsrechts	3
I. Historische Grundlagen	3
II. Die legislatorischen Entwicklungen	6
B. Das Verjährungsregime im VersVG	13
I. Allgemeines zu § 12 VersVG	13
II. Sachlicher Anwendungsbereich	15
III. Persönlicher Anwendungsbereich	19
IV. Verjährungsbeginn	20
V. Hemmung der Verjährung	33
VI. Die zehnjährige Verjährungsfrist	53
VII. Beweislast	55
C. Die allgemeinen Erfordernisse der qualifizierten Deckungsablehnung	57
I. Tatbestand	57
II. Rechtsfolgenbelehrung	61
D. Anforderungen an die Deckungsablehnung	73
I. Meinungsstand zur Rechtslage vor der Novelle 1994 und erste Würdigung	73
II. Meinungsstand nach der Novelle 1994 und erste Würdigung	80
III. Eigene Ansicht zur Begründungspflicht	86
IV. Anforderungen an die Begründung bei fehlender Mitwirkung des VN	140
V. Verzicht auf bestimmte Einwendungen	145

E. Sprachliche Aspekte der Deckungsentscheidung	149
I. Ansicht der Rsp und erste Würdigung.....	149
II. Meinungsstand in der Literatur	152
III. Eigene Stellungnahme	154
F. Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit einer Deckungsablehnung	159
I. Fallgruppe 1: Verzug des VR	159
II. Fallgruppe 2: Geltendmachung des nichtzustehenden	
III. Fallgruppe 3: Keine Geltendmachung des zustehenden Versicherungsanspruchs	218
G. Die Klagefrist nach § 12 Abs 3 VersVG	219
I. Einleitung: Verjährung und Präklusion	219
II. Historische Entwicklung, Einordnung und Zweck der Frist ..	221
III. Dispositionsmöglichkeiten über die Klagefrist	227
IV. Rechtsfolgen des Klagefristablaufs	234
V. Wahrung der Frist	238
VI. Keine Leistungsfreiheit trotz Fristablaufs?	245
VII. Rechtspolitische Kritik	261
H. Besonderheiten in der Haftpflichtversicherung	265
I. Einleitung	265
II. Arten der Haftpflichtversicherung	268
III. Versicherungsfall	273
IV. Inhalt des Anspruchs auf Haftpflichtversicherungsschutz	274
V. Anerkenntnis- und Vergleichsverbot	292
VI. Bindungswirkung	296
VII. Deckungsablehnung und vorweggenommener Deckungsprozess	305
VIII. „Einheitlicher“ oder „getrennter“ Deckungsanspruch?	315
IX. Ausgewählte Fragen zu Klagefrist und Verjährung	366
I. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	421
Literaturverzeichnis	429
Stichwortverzeichnis	455

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung und Gang der Untersuchung	1
A. Die Entwicklung des Versicherungsvertragsrechts	3
I. Historische Grundlagen	3
II. Die legislatorischen Entwicklungen	6
1. Das deutsche VVG 1908	7
2. Die österreichische Versicherungsordnung und das VersVG 1917	8
3. „Vereinheitlichung“ der Vorschriften in Österreich und Deutschland	9
4. VersVG 1958 sowie die Novellen 1994 und 2012, deutsche Reform 2008	10
5. Konsequenzen für die Untersuchung und Zitierweise der Vorschriften	12
B. Das Verjährungsregime im VersVG	13
I. Allgemeines zu § 12 VersVG	13
1. Regelungsinhalt	13
a) Verjährung	13
b) Klagefrist	14
2. Terminologie	15
II. Sachlicher Anwendungsbereich	15
1. § 12 Abs 1 VersVG: Ansprüche aus dem Versicherungsvertrag	15
2. § 12 Abs 2 VersVG: Anspruch des VN	19
III. Persönlicher Anwendungsbereich	19
IV. Verjährungsbeginn	20
1. Fälligkeit	21
a) Geldleistungen	21
b) Andere Leistungen	29

2. Verjährungsbeginn bei Ansprüchen eines „Dritten“	30
a) Kenntnis des Anspruchs	30
b) Zehnjahresfrist	32
V. Hemmung der Verjährung	33
1. Anmeldung eines Anspruchs beim VR	34
2. Fortlaufshemmung	37
a) Allgemeines	37
b) Zusammentreffen mit anderen Hemmungsgründen	38
3. Entscheidung des VR	38
a) Allgemeine Anforderungen	38
b) Ablehnende Stellungnahmen	40
c) Positive Stellungnahmen	41
d) Adressat und Zugang	48
4. Neuerliche Hemmung der Frist	49
a) Vergleichsverhandlungen, Überprüfung der getroffenen Entscheidung	49
b) Andere Gründe	52
VI. Die zehnjährige Verjährungsfrist	53
VII. Beweislast	55
 C. Die allgemeinen Erfordernisse der qualifizierten Deckungsablehnung	 57
I. Tatbestand	57
1. Allgemeines	57
2. Anspruch auf die Leistung	57
3. Erhebung des Anspruchs	60
4. Ablehnungserklärung des VR und ihr Empfänger	60
II. Rechtsfolgenbelehrung	61
1. Anforderungen an den Inhalt	61
a) Allgemeines	61
b) Unwirksame Erklärungen	63
c) Wirksame Erklärungen	65
2. Keine Belehrung über die Verjährung	67
3. Zulässigkeit eines Kausalitätsgegenbeweises?	68
a) Das Problem	68
b) Ansicht der Rechtsprechung	68
c) Die Ansicht von <i>J. Prölss</i> und weitere Literaturstimmen ...	69
d) Eigene Stellungnahme	71
 D. Anforderungen an die Deckungsablehnung	 73
I. Meinungsstand zur Rechtslage vor der Novelle 1994 und erste Würdigung	73
1. Vorbemerkungen	73

2. Rechtsprechung	74
a) Allgemeine Judikaturlinie	74
b) Verstoßen „zweifelhafte“ Begründungen gegen Treu und Glauben?	76
3. Literatur	79
II. Meinungsstand nach der Novelle 1994 und erste Würdigung	80
1. Gesetzliche Ausgangslage	80
2. Literatur	81
3. Stand der Rechtsprechung	82
a) Allgemeine Judikaturlinie	82
b) Keine Entscheidung des VR bzw keine Begründung	83
c) Bloße Scheinbegründung	84
d) Korrekte Begründung	85
III. Eigene Ansicht zur Begründungspflicht	86
1. Wortlaut- und systematische Interpretation	86
2. Historische Interpretation	87
a) Keine Eventualmaxime	87
b) Die Novellierung von § 12 Abs 2 VersVG im Einzelnen ...	89
c) Bewertung des historischen Materials	92
3. Objektiv-teleologische Auslegung	94
a) Die Vertragsparteien und das wechselseitige Informations- bedürfnis	94
b) Führungsverantwortung des VR	99
c) Das Produkt Versicherung und die AVB	104
d) Bessere Information des VN als Einwand gegen dessen Schutzbedürftigkeit?	106
e) Zwischenergebnis	108
f) Spiegelbildliche „Rechte“ und „Pflichten“ aus dem Versicherungsvertrag	108
g) Das Versicherungsgeschäft als Massengeschäft	117
h) Moralisches Risiko aufseiten des VN	119
4. Anforderungen an die Begründung und generelle Prüfungsmaßstäbe	122
a) Generelle Anforderungen.....	122
b) Rechtliche Bestimmung	124
c) Abfrage von gespeichertem Wissen?	125
d) Beidseitige Rechtfertigung von Rechtsfolgen	128
e) Gegeneinwand der fehlenden Rechtssicherheit	129
f) Vertretbarkeit der Rechtsansicht	131
g) Beispiele für Deckungsablehnungen	137
h) Ablehnung anderer Konstruktionen	139
IV. Anforderungen an die Begründung bei fehlender Mitwirkung des VN	140

1. Meinungsstand in Deutschland	140
2. Meinungsstand in Österreich und eigene Ansicht	142
V. Verzicht auf bestimmte Einwendungen	145
E. Sprachliche Aspekte der Deckungsentscheidung	149
I. Ansicht der Rsp und erste Würdigung	149
1. Deutsche Judikatur	149
2. OGH	151
II. Meinungsstand in der Literatur	152
1. Berücksichtigung der Sprachschwierigkeiten	152
2. Keine Berücksichtigung der Sprachschwierigkeiten	153
III. Eigene Stellungnahme	154
F. Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit einer Deckungsablehnung	159
I. Fallgruppe 1: Verzug des VR	159
1. Verzugsgrundsätze im österreichischen Recht	160
a) Allgemein	160
b) Einteilung	161
2. Verzugsgrundsätze im deutschen Recht	166
3. Zwischenergebnis	168
4. Verzug im Versicherungsvertragsrecht	168
a) Allgemein	168
b) Deutschland	169
c) Österreich und eigene Stellungnahme	173
5. Verhältnis zwischen subjektivem Verzug und den Anforderungen an die Deckungsablehnung	181
II. Fallgruppe 2: Geltendmachung des nichtzustehenden Versicherungsanspruchs	182
1. Verlängerung der Verjährungsfrist als einzige Sanktion?	183
2. Nebenpflichten aus dem Versicherungsvertrag	184
3. Informationspflicht des VR im Rahmen einer Deckungsablehnung	187
4. Voraussetzungen für einen Schadenersatzanspruch	190
a) Schaden	190
b) Adäquater Kausalzusammenhang	197
c) Rechtswidrigkeit und Rechtswidrigkeitszusammenhang ..	199
d) Verschulden des VR und Mitverschulden des VN	199
e) Ergebnis	203
5. Prozessuale Vorgehensweise und Geltendmachung des Ersatzanspruchs	203
a) Klagseinschränkung auf Kostenersatz?	204
b) Geltendmachung als Schadenersatz in einem nachfolgenden Prozess?	205

c) Lösung anhand der prozessrechtlichen Vorschriften	211
d) Eigene Stellungnahme	215
III. Fallgruppe 3: Keine Geltendmachung des zustehenden Versicherungsanspruchs	218
G. Die Klagefrist nach § 12 Abs 3 VersVG	219
I. Einleitung: Verjährung und Präklusion	219
II. Historische Entwicklung, Einordnung und Zweck der Frist	221
1. Entwicklung bis 1939	221
2. Einordnung der Frist	223
3. Fristzwecke	225
4. Novelle 1994 und Entwicklung in Deutschland	226
III. Dispositionsmöglichkeiten über die Klagefrist	227
1. Deutscher Meinungsstand	227
2. Österreichischer Meinungsstand	230
a) Dispositionsbefugnisse	230
b) Konkludenter Verzicht	231
3. Eigene Stellungnahme	233
IV. Rechtsfolgen des Klagefristablaufs	234
V. Wahrung der Frist	238
1. Fälle der gerichtlichen Geltendmachung	238
2. Fehlerhafte Anbringen	240
3. Geltendmachung von Teilbeträgen und Klageausdehnung	241
4. Analoge Anwendung von § 1497 ABGB?	242
VI. Keine Leistungsfreiheit trotz Fristablaufs?	245
1. Sittenwidrigkeit	246
2. Entschuldigungsbeweis	247
a) Entwicklung in Österreich	247
b) Meinungsstand in Deutschland und Anwendungsfälle	248
3. Treu und Glauben	249
a) Anwendungsfälle	249
b) Analoge Anwendung der Replik der Arglist nach der Judikatur	251
c) Die Ansichten im Schrifttum	252
4. Eigene Stellungnahme: Erfordernis dieser besonderen Rechtsfiguren?	253
a) Ausgangssituation	253
b) Vergleichsverhandlungen	254
c) Entschuldigungsbeweis	258
d) Ergebnis	260
VII. Rechtspolitische Kritik	261
H. Besonderheiten in der Haftpflichtversicherung	265
I. Einleitung	265

II.	Arten der Haftpflichtversicherung	268
1.	Einteilung und Rechtsstellung des Dritten	268
2.	Schutz des Dritten und Regress des VR	270
3.	Deckungsablehnung	272
III.	Versicherungsfall	273
IV.	Inhalt des Anspruchs auf Haftpflichtversicherungsschutz	274
1.	Allgemeines	274
2.	Befriedigung begründeter Ansprüche	275
a)	Gesetzliche Grundlagen	275
b)	Befreiungsanspruch des VN	276
c)	Zahlungsansprüche	280
3.	Abwehr unbegründeter Ansprüche	281
a)	Gesetzliche Ausgestaltung und Ergänzung durch die Versicherungsbedingungen	281
b)	Qualifikation der Rechtsschutzkomponente	283
c)	Fälligkeit	288
4.	Zwischenergebnis und Terminologie	291
5.	Ermessensspielraum des VR	291
V.	Anerkenntnis- und Vergleichsverbot	292
VI.	Bindungswirkung	296
1.	Befriedigung des Dritten durch den VN	297
2.	Feststellung durch rechtskräftiges Urteil	297
a)	Anwendungsbereich	297
b)	Einflussnahmemöglichkeit des VR und Rechtsgrund der Bindungswirkung	298
c)	Voraussetzungsidentität	300
3.	Feststellung durch Anerkenntnis oder Vergleich	302
4.	Unberechtigte Deckungsablehnung	304
5.	Ergebnis	305
VII.	Deckungsablehnung und vorweggenommener Deckungsprozess	305
1.	Problemstellung	305
2.	Maßgeblichkeit der Behauptungen des Dritten	306
3.	Ablehnung aus versicherungsrechtlichen Gründen	308
4.	Vorbringen des VN und vorläufiger Rechtsschutz	310
VIII.	„Einheitlicher“ oder „getrennter“ Deckungsanspruch?	315
1.	Meinungsstand in Deutschland und erste Würdigung	316
a)	Vor der Reform 2008	316
b)	VVG 2008	326
2.	Neue Verjährungsfrist in den Zeitpunkten des § 154 Abs 1 VersVG?	328
3.	Meinungsstand in Österreich und erste Würdigung	331
a)	Die Trennungstheorie nach der älteren Rsp	331
b)	Judikaturwandel zur Einheitstheorie	333
c)	Literatur	335

4. Die qualifizierte Deckungsablehnung	340
5. Eigene Ansicht	342
a) Verjährungsrechtliche Ausgangssituation	342
b) Die Bedeutung von § 154 Abs 1 VersVG	344
c) Ergebnis	364
IX. Ausgewählte Fragen zu Klagefrist und Verjährung	366
1. Allgemeines	366
2. Einfluss einer Streitverkündung auf Klagefrist und Verjährung	367
a) Allgemeine Bedeutung der Streitverkündung für die Verjährung	367
b) Meinungsstand zu versicherungsrechtlichen Konstellationen	369
c) Eigene Stellungnahme	371
d) Ergebnis	375
3. Unterbrechung des Deckungsprozesses wegen eines anhängigen Haftpflichtprozesses?	375
4. Stellung des Dritten in der freiwilligen Haftpflichtversicherung	377
a) Feststellungsklage des Dritten	377
b) Keine analoge Anwendung von § 156 Abs 1 auf den Klagefristablauf	378
c) Hinweispflicht des VR auf die qualifizierte Deckungsablehnung	379
d) Zulässigkeit der Feststellungsklage – Prozessstandschaft	380
5. Obligatorische Haftpflichtversicherung	384
a) Verjährungsfragen zu § 158c VersVG	384
b) Allgemeine Einschränkung der Leistungsfreiheit wegen Klagefristablaufs	387
c) Hinweis auf den Regress in der Rechtsfolgenbelehrung?	389
6. Direktes Klagerecht des geschädigten Dritten	391
a) Einschränkungen der Leistungsfreiheit wegen Klagefristablauf	391
b) Klagefristwahrung durch die Direktklage?	398
c) Besondere Verjährungsfragen	399
7. Teleologische Reduktion von § 12 Abs 3 VersVG in der obligatorischen Haftpflichtversicherung?	413
a) Bedenken gegen die qualifizierte Deckungsablehnung	413
b) Meinungsstand zur teleologischen Reduktion	414
c) Unvollständigkeit der gesetzlichen Regelung?	416
I. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	421
Literaturverzeichnis	429
Stichwortverzeichnis	455